

Die Zahl der beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) registrierten Versicherungsvermittler ist auch im ersten Quartal 2020 weiter rückläufig gewesen. Nach den jetzt veröffentlichten Daten zum 1. April 2020 gab es noch 197.455 Versicherungsvermittler. Zu Beginn des Jahres waren noch 198.452 Vermittler gezählt worden. Inwieweit die aktuelle Corona-Krise Vermittler bewegt haben könnte, früher als geplant aus dem Geschäft auszusteigen, lässt sich aus den Zahlen nicht ablesen.

Den größten Vermittlerschwund gab es wie schon zuletzt bei den gebundenen Versicherungsvermittlern. Ihre Zahl sank im ersten Quartal um 713 auf noch 117.974. Bei den anderen Vermittlergruppen gab es nur wenig Bewegung. Die Zahl der Versicherungsmakler sank leicht auf 46.199 (46.286). Als drittgrößte Gruppe waren noch 28.170 (28.379) Versicherungsvertreter mit Erlaubnis registriert. Schaut man noch die Honorarberatung bei der Vermittlung von Versicherungsprodukten, dann sank die Zahl der Versicherungsberater auf 328 (334).

Nach weiteren Daten des DIHK gab es Anfang April noch 37.940 (38.161) Finanzanlagenvermittler. Nach den Vorstellungen des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) soll die Aufsicht über die Finanzanlagenvermittler auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) übertragen werden. Schätzungen des BMF gehen davon aus, dass etwa 80 Prozent der Finanzanlagenvermittler auch die Zulassung als Versicherungsvermittler haben.

Diese würden dann künftig sowohl von der BaFin und als auch von den IHK-en oder den Gewerbeämtern beaufsichtigt. Da Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf des BMF bereits abgesehnet. Hoffnungen der Finanzanlagenvermittler richten sich jetzt auf das parlamentarische Verfahren, zumal Finanzpolitiker der CDU/CSU eine praxistaugliche Lösung angemahnt haben. Denkbar wäre etwa eine zentrale Aufsicht unter dem Dach des DIHK.